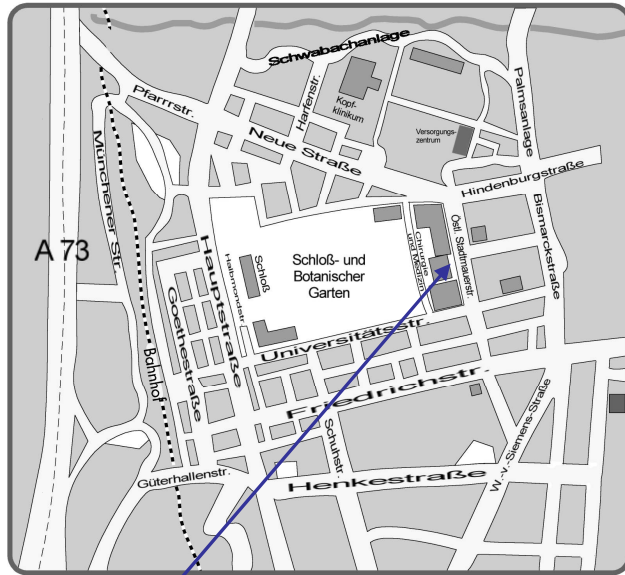


Lageplan



Tagungsort

Rudolf-Wöhr-Hörsaal
Östl. Stadtmauerstr. 11
91054 Erlangen

Parkmöglichkeiten

Parkplätze finden Sie nur in sehr begrenztem Umfang in der Umgebung des Veranstaltungsortes. Diese sind gebührenpflichtig und nur zeitlich begrenzt verfügbar. Bitte nutzen Sie den Großparkplatz am Bahnhof oder die ausgeschilderten Parkhäuser.

Veranstaltung: Krebsfrüherkennung

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung werden für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer 3 Punkte anerkannt. AIO-Punkte sind beantragt.

Termin: Mittwoch, 13. Juli 2011
16.00 – 19.15 Uhr

Tagungsort: Rudolf-Wöhr-Hörsaal
Östl. Stadtmauerstr. 11
91054 Erlangen

Organisation: Dr. med. S. Petsch, K. Jäger
Geschäftsstelle des Tumorzentrums
Carl-Thiersch-Str. 7, 91052 Erlangen
Tel. (09131) 85-39290
Fax (09131) 85-34001
tumorzentrum@tuz.imed.uni-erlangen.de
www.tumorzentrum.uk-erlangen.de

Wir danken folgenden Firmen für die Unterstützung der Veranstaltung:

- Amgen GmbH, München
- Merck Serono GmbH, Darmstadt
- Pfizer Pharma GmbH, Berlin
- Roche Pharma AG, Grenzach-Wyhlen

Informationsstände:

- Deutsche ILCO e.V., Region Erlangen
- Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V., Gruppe Erlangen
- Psychosoziale Krebsberatungsstelle Nürnberg der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V.
- Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Erlangen
- Tumorzentrum Erlangen-Nürnberg



Krebsfrüherkennung - Wo geht der Weg hin?

11. Onkologische Jahrestagung des Tumorzentrums Erlangen-Nürnberg

in Zusammenarbeit mit
der Bayerischen Landesärztekammer,
dem Comprehensive Cancer Center
Erlangen-Nürnberg
und



Mittwoch, 13. Juli 2011
16.00 – 19.15 Uhr

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. M.W. Beckmann

Grußwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

1971 – also bereits vor 40 Jahren - wurde in Deutschland das gesetzliche von den Krankenkassen finanzierte Krebsfrüherkennungs-Programm eingeführt; trotzdem nutzt nach wie vor nur jede zweite Frau über 20 und nur jeder fünfte Mann über 45 Jahren die kostenlosen Untersuchungen zur Krebsfrüherkennung. Das Angebot für eine Vorsorgekoloskopie ab dem 55. Geburtstag wird sogar nur von 3% der Berechtigten in Anspruch genommen.

Dabei gilt: Je früher die Krankheit erkannt wird, desto größer ist die Chance, sie dauerhaft zu heilen. Rechtzeitig entdeckt können mittlerweile durchschnittlich 50 Prozent der Krebserkrankungen geheilt werden, bei bestimmten Tumorentitäten liegt diese Quote sogar bei über 90 Prozent. Bei Darm-, Gebärmutterhals- und Hautkrebs können sogar bereits Vorstufen einer bösartigen Erkrankung entdeckt und entfernt werden, so dass an dieser Stelle eine Krebserkrankung durch die Vorsorgeuntersuchung sogar verhindert wird. Nach neuen Analysen könnten so Tausende von Krebserkrankungen in Deutschland verhindert werden.

Warum wird trotzdem die Krebsfrüherkennung so vernachlässigt? Dies liegt sicher auch zum Teil an den kontroversen Diskussionen in den Medien über Sinn und Nutzen der Krebsfrüherkennung, die in der Bevölkerung zur Verunsicherung führt. Missverstanden wird leider oft auch die Tatsache, dass eine Krebsfrüherkennungsuntersuchung auch keine absolute Sicherheit bieten kann und dass die verfügbaren Tests auch zu "falschen" Befunden führen können.

Im Rahmen der 11. Onkologischen Jahrestagung des Tumorzentrums möchten wir Ihnen daher die aktuellen Konzepte und Möglichkeiten der Krebsfrüherkennung vorstellen, die Probleme mit Ihnen diskutieren und gemeinsam erörtern, wie die Akzeptanz des Angebotes in der Bevölkerung und speziell in unserer Region erhöht werden kann. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Prof. Dr. M.W. Beckmann

Programm

- 16.00 – 16.15 Uhr **Begrüßung**
M.W. Beckmann
- 16.15 – 16.35 Uhr **Zervix**
C. Brucker
Moderation: M.W. Beckmann
- 16.35 – 16.55 Uhr **Haut**
E. Kämpgen
Moderation: D. Debus
- 16.55 – 17.15 Uhr **Prostata**
B. Wullich
Moderation: A. Blana
- 17.15 – 17.45 Uhr Kaffeepause
- 17.45 – 18.05 Uhr **Darm**
B. Eibl-Eibesfeldt
Moderation: J. Schenk
- 18.05 – 18.25 Uhr **Brust**
R. Schulz-Wendtland
Moderation: M.W. Beckmann
- 18.25 – 18.45 Uhr **Bringt das Screening etwas? Was sagen die bayerischen Zahlen?**
M. Meyer
- 18.45 – 19.05 Uhr **Krebsfrüherkennung – Offene Fragen**
S. Krause
Moderation: M.W. Beckmann
- 19.05 – 19.15 Uhr **Abschlussdiskussion**

Anschließend Imbiss mit der Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch

Referenten und Moderatoren

Prof. Dr. Matthias W. Beckmann

Direktor der Frauenklinik
Universitätsklinikum Erlangen

PD Dr. Andreas Blana

Chefarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie
Klinikum Fürth

Prof. Dr. Cosima Brucker

Chefärztin der Klinik für Frauenheilkunde
Klinikum Nürnberg Nord

Dr. Dirk Debus

Hautklinik
Klinikum Nürnberg Nord

PD Dr. Bernolf Eibl-Eibesfeldt

Chefarzt der Klinik für Allgemein- u. Viszeralchirurgie
Klinken Dr. Erler

Prof. Dr. Eckhart Kämpgen

Hautklinik
Universitätsklinikum Erlangen

Prof. Dr. Stefan Krause

Medizinische Klinik 5
Universitätsklinikum Erlangen

Dr. Martin Meyer

Leiter der Registerstelle
Bevölkerungsbezogenes Krebsregister Bayern

Dr. Jürgen Schenk

Gastroenterologische Gemeinschaftspraxis
Erlangen

Prof. Dr. Rüdiger Schulz-Wendtland

Radiologisches Institut
Universitätsklinikum Erlangen

Prof. Dr. Bernd Wullich

Direktor der Urologischen Klinik
Universitätsklinikum Erlangen